Call for Papers für das Jahrbuch 2005 : "Transformation von Religion und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts"

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **98 (2004)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Call for Papers für das Jahrbuch 2005 «Transformation von Religion und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts»

In der neueren sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung zu Religion und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert wurde ein eindimensionales Säkularisierungsparadigma zunehmend einer kritischen Neuanalyse unterworfen. Hinsichtlich der Pluralisierung von religiösen Ausdrucksformen und des Wandels traditioneller religiöser Gemeinschaften in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist vielmehr von einer *Transformation von Religion und Religiosität* zu sprechen. Im Zentrum des 99. Jahrgangs der «Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» sollen die Transformationsprozesse im Übergang von der modernen, zunehmend industrialisierten Gesellschaft zu einer von fundamentalen Wertewandeln geprägten Dienstleistungs- und Konsumgesellschaft der «zweiten» Moderne in den europäischen Nachkriegsgesellschaften stehen.

Vor dem Hintergrund sozial- und kulturgeschichtlicher Zugänge stellen sich Fragen hinsichtlich der gesellschaftlichen und religiösen bzw. kirchlichen Transformationsfaktoren, deren Manifestationsebenen und Erscheinungsformen. Wie transformierten sich die traditionellen konfessionellen Milieus seit den 1950er Jahren? Wie wirkten sich Faktoren wie Mehrheits-/Minderheitssituation, sozioökonomische Lage, Generation und Gender auf diese Transformationen aus? Wie manifestierten sich die gesellschaftlichen Umbrüche in den Bereichen der religiösen Lebenswelt, etwa in der Sonntagskultur oder der Sexualmoral? Wie geschieht religiöse Identitätskonstruktion in den pluralistischen und individualistischen Gesellschaften? Wie transformierte sich der Religionsbegriff religiöser Gemeinschaften selbst und in welcher Relation steht er mit der Präsenz religiöser Diskurse in der Öffentlichkeit? In Bezug auf den Katholizismus sind etwa Thesen wie jene der Gleichzeitigkeit von Deinstitutionalisierung und Verkirchlichung oder jene der Transformation des Katholizismus von einer Werte- und Deutungsgemeinschaft zu einer Dienstleistungsorganisation einem kulturgeschichtlichen Blick zu unterwerfen. Welche Rolle spielte dabei das Zweite Vatikanische Konzil? Mit welchen Diskursen präsentieren sich die christlichen Kirchen in der postmodernen Zivilgesellschaft seit der Mitte des 20. Jahrhunderts? An welchen Gesellschaftsdiskursen und sozialen Bewegungen partizipieren sie? Wie wird der religiöse Faktor im heutigen Europa als kulturell identitätsbildend und gegen aussen abgrenzend konstruiert und wie steht er im Verhältnis zur weltweit festgestellten «Rückkehr der Religion»?

Es werden Beiträge zur Schweiz sowie zu anderen Ländern aufgenommen, wobei nicht zuletzt Beiträge mit komparativer internationaler Perspektive für die Weiterentwicklung der religions- und kulturgeschichtlichen Forschung zu gesellschaftlichen und religiösen Transformationsprozessen seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Interesse sind. Die Länge der Beiträge soll zwischen 40'000 und 90'000 Zeichen (mit Leerschlägen) liegen.

Beiträge können bis Ende Februar 2005 bei Redaktionsassistentin lic. phil. Franziska Metzger eingereicht werden: Franziska Metzger, Seminar für Zeitgeschichte, Rue de l'Hôpital 3, CH-1700 Fribourg, tel. 0041 26 300 79 40, franziska.metzger@unifr.ch.

Siehe auch http://www.unifr.ch/szrkg